

Am andern Morgen fragte sie die alte Königin, wie sie geschlafen hätte? „Schrecklich schlecht,“ antwortete die Prinzessin, „ich weiß gar nicht, was das war! aber es muß etwas Hartes in dem schönen Bette gelegen haben, meine Glieder schmerzen mich und ich habe lauter grüne und gelbe Flecke bekommen, es ist entsetzlich!“

Da sagte die alte Königin: „Das ist wirklich eine echte Prinzessin, denn sie hat die Erbse durch die zwanzig Matragen und zwanzig Siederdaunenrissen verspürt. So feinfühlig sind nur die ganz echten!“

Nun nahm sie der Prinz zur Frau, und war sehr froh, doch noch eine wirkliche Prinzessin erhalten zu haben. Die Erbse wurde im Museum aufbewahrt.

Dort könnt Ihr Euch sie zeigen lassen, denn dies ist eine wahre Geschichte.

Das Liebespaar.

In einem Kasten voll Spielzeug lagen ein Kreisel und ein Bällchen beisammen. „Höre 'mal,“ sagte der Kreisel zu dem Bällchen, „da das Schicksal uns so nahe gebracht hat, so fände ich es ganz hübsch, wenn wir Brautleute würden!“

Aber das Bällchen war von Saffianleder genäht und gerade so eingebildet wie ein feines Fräulein; es antwortete dem Kreisel nicht einmal auf seinen wohlgemeinten Antrag.

Am nächsten Tage suchte der kleine Knabe, dem das Spielzeug gehörte, den Kreisel aus dem Kasten hervor, lackierte ihn schön rot und gelb, und schlug einen Messingnagel mitten hinein. Heiß! nun sah es prächtig aus, wenn sich der Kreisel drehte.

„Was sagen Sie jetzt? Nun gefalle ich Ihnen wohl besser? Vielleicht werden Sie nun doch noch meine Braut! Niemand paßt besser zu einander wie wir: Sie springen, ich tanze; das giebt eine glückliche Ehe.“

„Meinen Sie? Dann wissen Sie wohl nicht, daß meine Eltern ein Paar Saffianpantoffeln waren und daß ich einen spanischen Korf im Leibe habe!“ antwortete schnippisch das Bällchen.